

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem "NewRide Newsletter" möchten wir Sie periodisch über die Aktivitäten von NewRide orientieren. Zusammen mit EnergieSchweiz und vielen Gemeinden fördert NewRide den Einsatz von Elektro-Zweirädern. Wir wollen zeigen, dass E-Bikes und E-Scooter Produkte sind, die über ein grosses Marktpotential verfügen. Ständig aktualisierte Informationen finden Sie auf www.newride.ch.

Ansprechen möchten wir die Nutzerinnen und Nutzer von Elektro-Zweirädern, aber auch die Hersteller und die Wiederverkäufer sowie die an nachhaltigen Mobilitätsangeboten interessierte Öffentlichkeit.

Der NewRide Newsletter wird vierteljährlich erscheinen, die nächste Ausgabe werden wir Ihnen im Oktober 2005 zustellen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!

Ihr NewRide Team.

Inhalt

- [1. Kommunikation: E-Bikes sind gesund](#)
- [2. E-Bike Testwoche in Langenthal](#)
- [3. Die ewb Aktion in Bern und Umgebung: Umsteigen macht Spass!](#)
- [4. NewRide bei der Migros](#)
- [5. Entwicklung beim CO2 Gesetz und die Folgen für EnergieSchweiz](#)
- [6. Feedback BFE Forschungstagung vom 15. Juni 2005 bei PSI Villigen](#)
- [7. Fahrzeugneuheiten am Electric Vehicle Symposium EV-21 vom 2.-6. April 2005](#)
- [8. NewRide Händlerwettbewerb](#)
- [9. NewRide ist seit Anfang Jahr ein Verein](#)

1. Kommunikation: E-Bikes sind gesund!

Schwerpunktthemen der NewRide Medienarbeit sind in diesem Jahr Gesundheit und Alter. So haben wir für Pro Senectute Zürich einen Pilotausflug mit Elektrozweirädern organisiert. Der 91jährige Teilnehmer, der ohne Probleme bei strömendem Regen den Aufstieg auf die Forch mit über 200 Höhenmetern geschafft hat, kaufte wenige Tage darauf ein eigenes E-Bike, derart hat ihn das Fahrzeug begeistert. Der Regen konnte auch den Teilnehmern eines Ausflugs von Herzkranken auf der Herzroute (von Willisau nach Lützelflüh) nichts anhaben – kein einziger entschied sich zur Umkehr, nachdem sintflutartiger Regen eingesetzt hatte. Diese Aktivitäten werten wir in Zielgruppenmedien aus.

Zweiter Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung von Gemeindeaktivitäten. So haben wir die bisher grösste Aktion einer Gemeinde in einer Medienmitteilung verarbeitet: In Langenthal konnten 115 Personen je eine Woche lang ein E-Bike ihrer Wahl testen. Das verblüffende Resultat der Auswertung ist, dass nicht weniger als 46 Autokilometer pro Woche von den E-Bikes ersetzt wurden.



Steile Wege, strömender Regen: Nichts kann den Herzpatienten auf der Herzroute etwas anhaben, die E-Bikes bringen sie alle zum Ziel. Neun von 15 Teilnehmer können sich vorstellen, für sich selbst ein E-Bike zu erwerben, andere erwägen den Kauf für ihre Gattin.

2. E-Bike Testwoche in Langenthal

Die Energiestadt Langenthal hat der Bevölkerung während drei Wochen Elektrozweiräder zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. 97 von 115 Personen haben zu ihrem einwöchigen Test einen Fragebogen ausgefüllt. Die Ergebnisse sind erfreulich: Zwei Drittel der Testerinnen und Tester waren sehr zufrieden, lediglich 3 Prozent waren nicht zufrieden. Vier von fünf können sich vorstellen, künftig ein E-Bike für ihre Mobilität einzusetzen. Insgesamt haben die 97 Personen 4440 PW-Kilometer mit dem E-Bike ersetzt, 46 Kilometer pro Person und Woche. Damit hat diese Aktion unmittelbar eine Tonne des Treibhausgases Kohlendioxid eingespart, und mit jedem verkauften E-Bike kommt eine eingesparte halbe Tonne pro Jahr hinzu, wenn man dieses Resultat hochrechnet.

Begründet haben die Testpersonen ihr positives Urteil damit, dass E-Bikes geeignet sind, mit ihnen den Arbeitsweg in der Büro-Kleidung zu bewältigen, dass sie keine Parkplatzprobleme verursachen, lockeres Fahren am Berg ermöglichen, Zeit einsparen und bei all dem auch noch einen Beitrag für die Fitness leisten.

Während die Testenden in Langenthal zur Hälfte zwischen 30 und 50 sind und mehrheitlich im Berufsleben stehen, haben E-Bike-Ausflüge mit Seniorinnen und Senioren sowie mit Herzpatienten ähnlich positive Ergebnisse gezeitigt: Ebenfalls 97 Prozent der Teilnehmenden einer der beiden E-Bike-Touren von Pro Senectute Zürich können sich vorstellen, ein Elektrovelo zu kaufen oder für Ferien und Ausflüge zu mieten - einzelne haben dieses Vorhaben bereits in die Tat umgesetzt. Die Hälfte beabsichtigt, mit dem E-Bike das Auto teilweise oder ganz zu ersetzen.

Bild rechts:

Mit Anzug und Krawatte auf dem E-Bike: Dem Langenthaler Stadtpräsidenten Hans-Jürg Käser und seinem Stadtschreiber Daniel Steiner bereiten die E-Bikes sichtlich Spass.



Weitere Auskünfte:

[Veronika Gmür](#),

Fachstellenleiterin Umwelt/Energie

3. Die ewb Aktion in Bern und Umgebung: Umsteigen macht Spass!

Energie Wasser Bern (ewb) hat diesen Frühling ein Förderprogramm mit dem Ziel lanciert, das Elektrovelo besser bekannt zu machen und zu verbreiten. Das Energieversorgungsunternehmen will bei der Bevölkerung die grosse Lust am bequemen Radeln wecken: "Wir wollen möglichst viele Bernerinnen und Berner zum Umsteigen aufs Elektrovelo und damit zum Verzicht aufs Auto motivieren", sagt Thomas Hügli, Leiter Kommunikation beim ewb. Gute Gründe zum Umsteigen gibt es viele, das gute Gewissen ist nur einer davon: Wer mit dem Elektrovelo in der Stadt unterwegs ist, braucht keinen Autoparkplatz zu ergattern und steht nicht im Stau. Auch für die Gesundheit und Fitness eignet sich das Elektrovelo, da man in einem gesunden Pulsbereich fährt, weniger schwitzt und nicht ausser Atem gerät. Geeignet ist das Elektrovelo eigentlich für alle, die regelmässig oder gelegentlich Kurzstrecken zurücklegen - seien es nun Arbeitswege, Einkaufsfahrten, Arztbesuche oder die Fahrt zum gemütlichen Kaffeeklatsch in der Stadt. Das Förderprogramm für Elektrovelos wird mit Beiträgen aus dem ewb-Ökofonds finanziert. Es umfasst einerseits die Bekanntmachung von Elektrovelos und ihren Vorzügen. Andererseits werden die Käufer direkt unterstützt, indem Energie Wasser Bern die Kosten für den Akku in der Höhe von bis zu 1'000 Franken übernimmt. Damit kommt ein Elektro-

velo den Käufer kaum teurer zu stehen als ein "normales" Qualitätsvelo. Zusätzlich erhalten die Käufer von Energie Wasser Bern ein Zertifikat über 100 Kilowattstunden Premium-Ökostrom für zwei Jahre, damit sie die Batterie ihres Elektrovelos "sauber" aufladen können. Von diesen Vergünstigungen profitieren alle Personen über 14 Jahre, die in einer der 27 Gemeinden des Vereins Region Bern, (VRB), wohnhaft sind. Bis Ende Juni 2005 wurden bereits insgesamt 200 Elektrovelos verkauft! Die erfolgreiche Aktion wird nächstes Jahr weitergeführt.

Auf der [ewb-Homepage](#) finden Sie eine Händlerliste, Antworten auf die häufigsten Fragen zu den Elektrovelos, einen Fahrzeugvergleich und viele andere Informationen zum Thema.

4. NewRide bei der Migros

Mit dem Migros-Genossenschafts-Bund in Zürich wurde für das Jahr 2005 eine gemeinsame Promotion mit 15 Migros-Filialen initialisiert. Im Mittelpunkt dieser Promotion stehen einerseits die in den migroseigenen sportXX-Geschäften verkauften *max* sowie natürlich die E-Bikes aus dem Programm NewRide.

Beim *max* (leggero) handelt es sich um einen praktischen, handlichen Einkaufs-Caddy, der gleichzeitig auch als Veloanhänger eingesetzt werden kann, ideal in Kombination mit einem E-Bike, um die schweren Einkäufe bei der Migros nach Hause zu transportieren.

Seit Anfang Mai werden die Produkte in gut besuchten Migros-Filialen mit NewRide-Roadshows präsentiert. Die Veranstaltungen werden zusammen mit den lokalen NewRide-Händlern durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, E-Bikes noch bekannter zu machen. Viele Migros-Kundinnen und -Kunden haben sich mit Testfahrten und Gesprächen am NewRide-Stand eingehend über E-Bikes orientiert.

Die eintägigen Promotionen finden in der Regel an einem Freitag oder Samstag statt. Folgende Veranstaltungen stehen noch an:

Freitag, 26. August 2005:
Migros Parc Buchs SG

Samstag, 27. August 2005:
Migros Winterthur-Grüze ZH



5. Entwicklung beim CO2 Gesetz und die Folgen für EnergieSchweiz

Im Zusammenhang mit einer CO2-Abgabe hat der Bundesrat im Frühjahr entschieden, den so genannten "Klimarappen" auf Treibstoffen so schnell wie möglich einzuführen. Der früheste Termin ist der 1. Oktober 2005, der späteste der 1.1.2006. Der Abgabesatz soll zwischen 1,3 und 1,9 Rappen pro Liter Benzin und Dieselöl liegen. Ziel ist, dass die Stiftung "Klimarappen" (gebildet von der Erdöl-Vereinigung, Economiesuisse und TCS) jährlich rund 100 Millionen Franken zur Verfügung hat.

Dabei gilt:

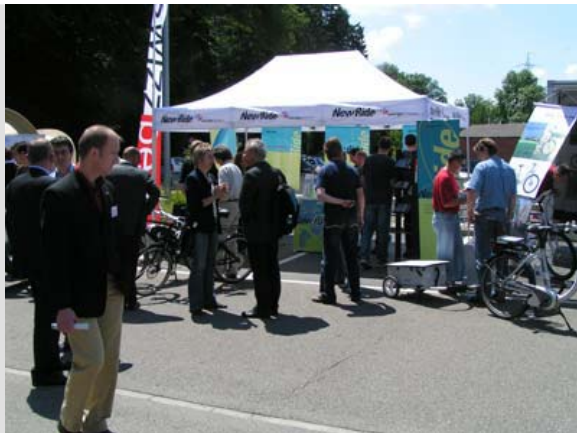
- Der Klimarappen soll auf eine Dauer bis Ende 2012 ausgelegt werden und bis 2007 seine Wirksamkeit erweisen. Falls der Klimarappen nicht den erwünschten Effekt bringt, wird der Bundesrat auch auf Benzin eine CO2-Abgabe einführen.
- Das Reduktionsziel liegt bei 1,8 Millionen Tonnen CO2, wovon ein grosser Teil durch den Zukauf von Zertifikaten im Ausland abgedeckt werden kann.
- Die Stiftung Klimarappen ist frei in ihrer Entscheidung, wie sie ihre Mittel einsetzt. Die vom Klimarappen finanzierten Projekte werden im Rahmen eines Geschäftsplans mit dem Bundesamt für Energie und insbesondere mit dem Programm EnergieSchweiz abgesprochen und koordiniert. Sie sollen in der Laufzeit des Klimarappens eine grösstmögliche Wirkung entfalten und EnergieSchweiz optimal ergänzen.
- Der grösste Teil der Einnahmen aus dem Klimarappen soll für Massnahmen im Inland eingesetzt werden. Damit sind Förderprogramme in den Bereichen «Mobilität» und "Gebäude/Brennstoffe" zu finanzieren und eine Reduktionsmenge von mindestens 200'000 Tonnen CO2 zu realisieren.

- Die Details einer Ende August 2005 zu unterzeichnenden Zielvereinbarung werden in den kommenden zwei Monaten zwischen den Verhandlungsparteien ausgearbeitet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage von [EnergieSchweiz](#).

6. Feedback BFE Forschungstagung vom 15. Juni 2005 bei PSI Villigen

Am 15. Juni führte der BFE Technologiebereich Verkehr am Paul Scherrer Institut seine jährliche Forschungstagung durch. 115 Teilnehmer besuchten die Vortragsveranstaltung mit 17 Referaten über aktuelle BFE Forschungsprojekte in den Bereichen Verkehr und Akkumulatoren. Eine wesentliche zusätzliche Attraktion der Tagung stellten die Fahrzeugausstellung und die Testfahrten mit Elektrozweirädern, organisiert von NewRide, und mit energieeffizienten Personenwagen (vom Brennstoffzellen-Sam bis zum hybriden Fahrzeug Lexus RX400h), organisiert durch den Verband e'mobile, dar. Dieser Block wurde, wie erhofft, auch von den Mitarbeitern des PSI rege genutzt.



7. Fahrzeugneuheiten am Electric Vehicle Symposium EV-21 vom 2.-6.4.2005

Anfang April 2005 fand in Monaco das 21. Electric Vehicle Symposium EVS-21 mit ca. 300 Präsentationen und einer grossen Ausstellung statt. Im Zentrum stand der neueste Stand der Entwicklung bezüglich Elektroautos (bes. Hybrid-Brennstoffzellentechnologie). Auffallend viele Neuheiten wurden aber auch zum Thema Elektro-Zweiräder gezeigt. Das Spektrum beginnt beim kleinen Mofa, ähnlich dem in der Schweiz erhältlichen Helio. Yamaha beispielsweise zeigte den Passol in vier verschiedenen Ausführungen, welche in Japan bereits auf dem Markt sind und in Europa dieses Jahr einem Markttest unterzogen werden. Auch Honda zeigte einen gefälligen Prototyp dieser Art. Honda präsentierte zudem einen Hybrid-Scooter, der, ähnlich wie der Toyota Prius, mit Benzin betrieben wird, sehr sparsam ist und einige Kilometer rein elektrisch, d.h. auch geräuscharm gefahren werden kann. Am auffälligsten waren einige Brennstoffzellen-Motorräder, wobei deren Markteinführung noch auf sich warten lassen wird. Teilweise dienten sie auch lediglich als Blickfang für Brennstoffzellenhersteller. Immerhin lässt sich daraus erkennen, was technisch heute alles möglich ist.

Links

<http://www.evs21.org/>
<http://www.intelligent-energy.com/>
<http://www.evionyx.com/>
<http://www.vectrixusa.com/>
<http://www.egovehicles.com/>

8. NewRide Händlerwettbewerb

Bereits sind mehrere interessante Marketing-Projekte eingegangen. Der Kredit ist allerdings noch nicht ausgeschöpft. Händler können also immer noch Ideen einbringen. Die Ausschreibung des Wettbewerbs kann von

unserer [Homepage](#) heruntergeladen werden.

9. NewRide ist seit Anfang Jahr ein Verein

NewRide ist seit Anfang Jahr ein Verein mit der Präsidentin Frau Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz, Direktorin der IKAÖ (Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie) der Universität Bern. Die NewRide Geschäftsstelle ist ebenfalls bei der IKAÖ angegliedert. Der Verein NewRide setzt sich heute aus verschiedenen Partner zusammen: Ruth Kaufmann-Hayoz und Heidi Hofmann (IKAÖ, Universität Bern), Ueli Haefeli (Interface - Institut für Politikstudien, Luzern), Jürg Kärle (Kärle Marketing & Consulting, Bern), Bernhard Schneider (Schneider Communications AG, Ottenbach) und Urs Schwegler (Schwegler Verkehrsplanung, Fischenen).

Das Programm NewRide hat sich seit 2005 dem Verband EcoCar angeschlossen. Um die Marktposition effizienter Fahrzeuge in der Schweiz und die Zusammenarbeit mit EnergieSchweiz zu stärken, wurde im Februar 2005 der Verband EcoCar gegründet.

EcoCar setzt sich aus den vier Organisationen e'mobile, Gasmobil AG, NewRide, VEL2 zusammen. Die Kooperation verstärkt die Wirkung der Aktivitäten der einzelnen Partner dank der synergetischen Nutzung von Netzwerken und Ressourcen.

Zur Abbestellung des Newsletters genügt ein [E-Mail](#).

Impressum:

NewRide, c/o IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern

Tel. 031 631 39 25, Fax 031 631 87 33

info@newride.ch

<http://www.newride.ch>

22. August 2005